



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3671 99001

Q I 3 - j/99

Einzelpreis DM 3,60

Umwelt

27.09.2000

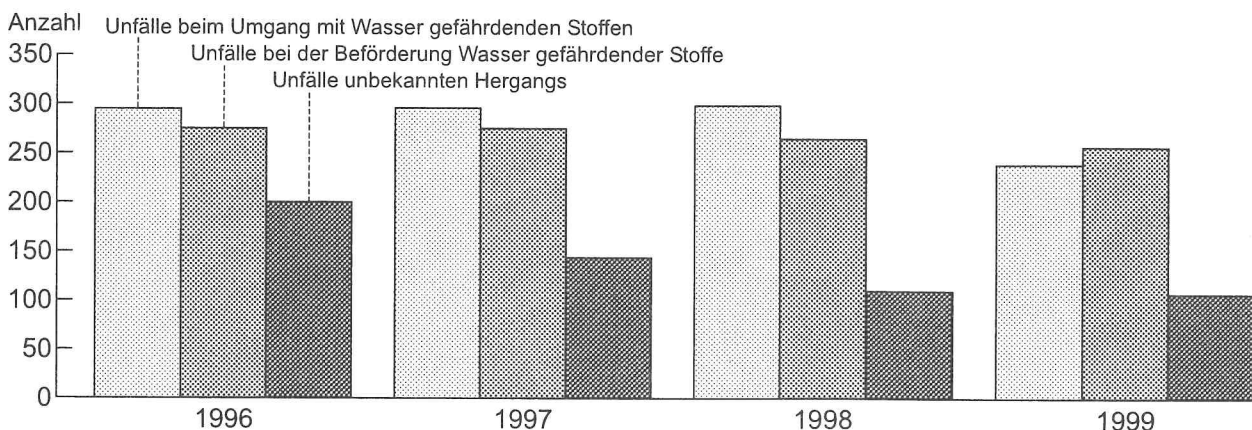


Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen in Baden-Württemberg 1999

Im Jahr 1999 wurden in Baden-Württemberg 238 Unfälle beim Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen, 257 Unfälle bei der Beförderung Wasser gefährdender Stoffe und 107 Unfälle unbekannten Hergangs gemeldet. Bei Unfällen unbekannten Hergangs handelt es sich überwiegend um Verschmutzungen von Gewässern und des Bodens, die keinem Verursacher zugeordnet werden konnten. Auch Schadstoffquelle, Unfallursache und freigesetzte Schadstoffmengen sind in diesen Fällen ungeklärt. Infolge der 495 Schadensfälle beim Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen und bei deren Beförderung wurden in 349 Fällen Verschmutzungen des Bodens, 115-mal Verunreinigungen des Kanalnetzes bzw. der nachfolgenden Kläranlage, in 86 Fällen die Verschmutzung von Oberflächengewässern, 11-mal die des Grundwassers sowie einer Wasserversorgung registriert. In 57 % der Fälle lag die Unfallursache in menschlichen Fehlern; vorwiegend waren das Bedienfehler sowie das Verursachen von Alleinunfällen. Insgesamt gelangten 1999 rund 189 m³ Wasser gefährdende Substanzen in die Umwelt, meist Mineralölprodukte. Davon konnten 81 % wiedergewonnen werden. Wegen der relativ kleinen Fallzahlen können untypische Unfälle ein großes Gewicht erhalten. So entfiel im Jahr 1999 knapp ein Drittel der insgesamt freigesetzten Schadstoffmenge auf drei Unfälle und knapp die Hälfte der nicht wiedergewonnenen Menge auf nur einen Unfall.

Daten zu den Unfällen beim Umgang mit und bei der Beförderung von Wasser gefährdenden Stoffen werden jährlich nach Maßgabe des Gesetzes über Umweltstatistiken vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530) erhoben. Mit der Erweiterung auf den Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen sind seit 1996 neben Unfällen bei der Lagerung nun auch Unfälle beim Herstellen, Behandeln, Verwenden, Abfüllen und Umschlagen (einschließlich innerbetrieblicher Beförderung) Wasser gefährdender Stoffe Gegenstand der Erhebung. Schadensfälle im Zusammenhang mit Fahrzeugen (Pkw, Lkw, Silo-, Tankfahrzeuge, Schiffe, Eisenbahn und Luftfahrzeuge) sowie Zwischenfälle mit Rohrfernleitungen zählen zu den Unfällen bei der Beförderung solcher Stoffe. Die Ergebnisse sind deshalb und wegen teilweise veränderter Merkmale nur eingeschränkt mit denen der früheren, zuletzt für 1995 durchgeführten, Erhebungen über Unfälle bei der Lagerung und beim Transport Wasser gefährdender Stoffe (Umweltstatistikgesetz vom 14. März 1980) vergleichbar. Die Auskunftspflicht liegt bei den unteren Verwaltungsbehörden der Stadt- und Landkreise.

Unfälle mit Wasser gefährdenden Stoffen in Baden-Württemberg 1996 bis 1999



Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

411 00

1. Unfälle mit Wasser gefährdenden Stoffen in Baden-Württemberg 1996 bis 1999

Merkmal	Jahr	Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen				Beförderung Wasser gefährdender Stoffe			
		Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon		Unfälle insgesamt	freigesetzte Menge	davon	
				wieder- gewonnene Menge	nicht wieder- gewonnen			wieder- gewonnene Menge	nicht wieder- gewonnen
Anzahl	m³			Anzahl	m³				
Insgesamt	1996	295	215,4	129,0	86,4	275	78,9	69,4	9,5
	1997	296	830,7	738,6	92,1	275	42,5	31,0	11,5
	1998	299	577,0	413,8	163,1	265	103,8	77,2	26,6
	1999	238	136,7	104,4	32,2	257	52,6	49,6	3,0
Unfälle mit Stoffen der									
Wassergefährdungs-	1996	17	4,7	4,5	0,2	32	1,1	0,8	0,2
klasse 3	1997	15	15,1	10,0	5,2	22	4,1	3,5	0,6
	1998	27	13,0	12,4	0,7	29	2,1	1,9	0,3
	1999	11	5,8	5,4	0,4	23	5,5	5,5	0,1
Wassergefährdungs-	1996	235	77,9	54,2	23,7	217		49,8	3,1
klasse 2	1997	241	113,9	83,8	30,0	231	32,8	22,2	10,5
	1998	238	193,3	110,8	82,6	205	69,1	52,1	17,0
	1999	212	117,8	90,8	26,9	225	46,1	43,6	2,6
Wassergefährdungs-	1996	23	7,4	4,5	2,9	19	7,5	3,5	3,9
klasse 1	1997	16	7,9	3,3	4,6	6	1,4	1,1	0,3
	1998	19	42,3	27,8	14,4	21	9,4	5,9	3,5
	1999	12	8,8	5,1	3,6	5	0,8	0,5	0,4
Wassergefährdungs-	1996	4	2,7	1,9	0,9	4	15,3	15,2	0,1
klasse 0	1997	3	10,1	0,0	10,1	1	0,3	0,2	0,1
	1998	–	–	–	–	1	9,0	9,0	–
	1999	2	3,2	3,0	0,2	1	0,0	0,0	–
Wassergefährdungs-	1996	16	122,7	64,0	58,7	3	2,2	0,1	2,1
klasse unbekannt	1997	21	683,7	641,5	42,2	15	3,9	3,9	0,0
	1998	15	328,3	262,9	65,5	9	14,3	8,4	5,9
	1999	1	1,1	–	1,1	3	0,0	0,0	0,0
Unfälle mit									
Mineralölprodukten	1996	255	83,2	60,7	22,6	250	56,5	51,0	5,5
	1997	259	126,3	94,8	31,5	257	39,8	28,7	11,1
	1998	269	219,5	136,6	83,0	242	71,5	54,1	17,4
	1999	222	118,6	91,6	26,9	244	51,2	48,6	2,6
sonstigen Stoffen	1996	40	132,2	68,4	63,8	25	22,5	18,4	4,1
	1997	37	704,4	643,9	60,6	18	2,7	2,3	0,4
	1998	30	357,4	277,3	80,2	23	32,3	23,1	9,2
	1999	16	18,1	12,8	5,3	13	1,3	0,9	0,4
Unfälle im									
Wasserschutzgebiet	1996	38	14,1	10,9	3,2	96	11,0	9,7	1,3
	1997	45	659,0	624,8	34,2	68	18,1	9,1	9,0
	1998	54	131,3	53,6	77,7	59	42,7	30,1	12,6
	1999	38	19,0	15,4	3,6	62	26,8	26,3	0,5
Heilquellenschutz-	1996	–	–	–	–	–	–	–	–
gebiet	1997	1	0,1	0,1	–	4	0,0	0,0	0,0
	1998	1	0,0	0,0	0,0	2	0,4	0,4	–
	1999	1	0,2	0,2	–	–	–	–	–
Überschwemmungs-	1996	1	2,0	2,0	–	1	0,0	0,0	–
gebiet	1997	3	2,6	2,4	0,3	–	–	–	–
	1998	1	0,0	0,0	–	–	–	–	–
	1999	2	0,2	0,2	–	–	–	–	–
sonstigen schutzwür-	1996	5	1,6	0,8	0,8	6	4,0	3,7	0,3
digen Gebiet	1997	7	1,0	0,8	0,2	6	0,3	0,3	0,1
	1998	–	–	–	–	3	0,5	0,5	–
	1999	4	0,5	0,5	–	2	0,0	0,0	–
anderen Gebiet	1996	251	197,7	115,4	82,3	172	63,9	56,0	8,0
	1997	240	168,0	110,6	57,5	197	24,1	21,6	2,5
	1998	243	445,6	360,2	85,4	201	60,2	46,1	14,0
	1999	193	116,9	88,2	28,6	193	25,8	23,3	2,5

2. Unfälle beim Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen in Baden-Württemberg 1999

Merkmal	Unfälle insgesamt	Davon mit	
		Mineralölprodukten	sonstigen Stoffen
		Anzahl	
Unfallzahl	238	222	16
Betroffenes Gebiet			
Wasserschutzgebiet	38	36	2
Heilquellenschutzgebiet	1	1	–
Überschwemmungsgebiet	2	2	–
sonstiges schutzwürdiges Gebiet	4	4	–
anderes Gebiet	193	179	14
Art der Anlage			
Lageranlagen	173	165	8
davon			
Lageranlagen im gewerblichen Bereich	62	57	5
Lageranlagen im nicht gewerblichen Bereich	111	108	3
Anlagen zum Abfüllen	29	29	–
Umschlaganlagen	7	5	2
HBV-Anlagen	28	22	6
innerbetriebliches Befördern	1	1	–
davon			
Rohr- und Verbindungsleitungen	1	1	–
sonstige Transportmittel	–	–	–
ohne Angabe zur Anlagenart	–	–	–
Hauptursache des Unfalls			
Material			
Korrosion metallischer Anlagenteile	21	20	1
Alterung von Anlagenteilen aus sonstigen Werkstoffen	15	14	1
Versagen von Schutzeinrichtungen	28	28	–
sonstige Materialursachen	25	24	1
Verhalten			
Bedienungsfehler beim Füllen	50	46	4
andere Bedienungsfehler	33	30	3
Montagefehler	16	15	1
mechanische Beschädigungen / Kollisionen	13	11	2
sonstige / ungeklärte Ursachen	37	34	3
Unfallfolgen ¹⁾			
Verunreinigung des Bodens	144	135	9
Verunreinigung des Kanalnetzes bzw. der Kläranlage ²⁾	88	81	7
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	44	39	5
Verunreinigung des Grundwassers	8	7	1
Verunreinigung einer Wasserversorgung	1	–	1
Brand / Explosion	3	3	–
sonstige Unfallfolgen / ungeklärt	38	37	1
Sofortmaßnahmen ¹⁾			
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagenteile	39	35	4
Verhinderung weiteren Auslaufens	145	135	10
Verhinderung weiteren Ausbreitens	100	90	10
Umpumpen, -laden in weitere Behälter	52	47	5
Aufbringen von Bindemitteln	163	156	7
Einbringen von Sperren in Gewässer	38	36	2
Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	–	–	–
Löschen etwaiger Brände	3	3	–
Analyse des verunreinigten Materials	15	13	2
weitere Sofortmaßnahmen	35	32	3
Folgemaßnahmen ¹⁾			
keine Folgemaßnahmen erforderlich	8	5	3
Ausheben des verunreinigten Materials	219	209	10
Abfuhr des verunreinigten Materials	219	209	10
Aufbereitung des verunreinigten Materials vor Ort	9	7	2
Niederbringen von Grundwasserbeobachtungsrohren	7	6	1
Anlegen von Schürfruben	7	7	–
Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	5	4	1
weitere Folgemaßnahmen	46	42	4
unbekannt / noch nicht absehbar	–	–	–

1) Mehrfachzählungen möglich. – 2) In 36 Fällen wurden Kanalnetz und Kläranlage verunreinigt.

3. Unfälle bei der Beförderung Wasser gefährdender Stoffe in Baden-Württemberg 1999

Merkmal	Unfälle insgesamt	Davon mit	
		Mineralölprodukten	sonstigen Stoffen
		Anzahl	
Unfallzahl	257	244	13
Betroffenes Gebiet			
Wasserschutzgebiet	62	62	–
Heilquellenschutzgebiet	–	–	–
Überschwemmungsgebiet	–	–	–
sonstiges schutzwürdiges Gebiet	2	2	–
anderes Gebiet	193	180	13
Beförderungsmittel			
Straßenfahrzeuge	241	232	9
Eisenbahnwagen	11	7	4
Schiffe	4	4	–
Rohrfernleitungen	–	–	–
Luftfahrzeuge	1	1	–
ohne Angabe zum Beförderungsmittel	–	–	–
Hauptursache des Unfalls			
Material			
Mängel an Behälter / Verpackung	47	45	2
Mängel an Armaturen	4	2	2
Mängel an Fahrzeug und Sicherheitseinrichtung	4	2	2
sonstige Materialursachen	4	4	–
Verhalten			
Alleinunfall	129	123	6
Kollision mit anderem Beförderungsmittel	42	41	1
sonstige / ungeklärte Ursachen	27	27	–
Unfallfolgen ¹⁾			
Verunreinigung des Bodens	205	195	10
Verunreinigung des Kanalnetzes bzw. der Kläranlage ²⁾	27	26	1
Verunreinigung eines Oberflächengewässers	42	41	1
Verunreinigung des Grundwassers	3	3	–
Verunreinigung einer Wasserversorgung	–	–	–
Brand / Explosion	6	6	–
sonstige / ungeklärte Unfallfolgen	17	14	3
Sofortmaßnahmen ¹⁾			
Abdichten schadhafter Behälter oder Anlagenteile	66	60	6
Verhinderung weiteren Auslaufens	127	116	11
Verhinderung weiteren Ausbreitens	95	92	3
Umpumpen, -laden in weitere Behälter	52	46	6
Aufbringen von Bindemitteln	193	185	8
Einbringen von Sperren in Gewässer	39	38	1
Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	3	1	2
Löschen etwaiger Brände	6	6	–
Analyse des verunreinigten Materials	19	19	–
weitere Sofortmaßnahmen	19	19	–
Folgemaßnahmen ¹⁾			
keine Folgemaßnahmen erforderlich	9	6	3
Ausheben des verunreinigten Materials	242	232	10
Abfuhr des verunreinigten Materials	242	232	10
Aufbereitung des verunreinigten Materials vor Ort	2	2	–
Niederbringen von Grundwasserbeobachtungsrohren	2	2	–
Anlegen von Schürfgruben	1	1	–
Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	1	1	–
weitere Folgemaßnahmen	10	10	–
unbekannt / noch nicht absehbar	–	–	–

1) Mehrfachzählungen möglich. – 2) In 3 Fällen wurden Kanalnetz und Kläranlage verunreinigt.

4. Unfälle beim Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen in Baden-Württemberg 1999 nach Art der Anlage

Merkmal	Unfälle insgesamt	Davon						
		Lageranlagen		Anlagen zum Abfüllen	Um-schlag-anlagen	HBV-Anlagen	innerbetriebl. Beförderung	
		im gewerblichen Bereich	im nicht gewerblichen Bereich				Rohr-/Verbindungsleitungen	sonstige Transportmittel
Unfallzahl	238	62	111	29	7	28	1	–
Freigesetzte Menge (m³)	136,6	39,9	49,0	34,0	2,1	10,6	1,0	–
Nicht wiedergewonnene Menge (m³)	32,2	7,3	6,5	15,1	1,3	2,0	–	–
Hauptursache des Unfalls								
Materialmängel								
davon								
Korrosion	21	5	13	–	–	3	–	–
Alterung	15	2	7	3	–	3	–	–
Versagen von Schutzeinrichtungen	28	8	16	2	1	–	1	–
sonstige Materialursache	25	8	11	4	–	2	–	–
Verhalten								
davon								
Bedienungsfehler	83	22	39	12	5	5	–	–
Montagefehler	16	3	10	1	–	2	–	–
mechanische Beschädigung / Kollision	13	4	3	1	1	4	–	–
sonstige / ungeklärte Ursachen	37	10	12	6	–	9	–	–
Unfallgrößenklassen								
von ... bis unter ... m³ freigesetzter Menge								
unter 0,1	89	15	43	17	3	11	–	–
0,1 – 0,3	73	16	40	6	2	9	–	–
0,3 – 1	42	17	15	4	1	5	–	–
1 – 50	34	14	13	2	1	3	1	–
50 – 100	–	–	–	–	–	–	–	–
100 und mehr	–	–	–	–	–	–	–	–

5. Unfälle bei der Beförderung Wasser gefährdender Stoffe in Baden-Württemberg 1999 nach dem Transportmittel

Merkmal	Unfälle insgesamt	Davon				
		Straßenfahrzeuge	Eisenbahn	Schiffe	Rohrfernleitungen	Luftfahrzeuge
Unfallzahl	257	241	11	4	–	1
Freigesetzte Menge (m³)	52,6	48,9	1,5	2,1	–	0,1
Nicht wiedergewonnene Menge (m³)	3,0	2,1	0,8	0,1	–	–
Hauptursache des Unfalls						
Materialmängel						
davon						
Behälter / Verpackung	47	45	2	–	–	–
Armaturen	4	1	3	–	–	–
Fahrzeug und Sicherheitseinrichtungen	4	2	1	1	–	–
sonstige Materialursache	4	3	1	–	–	–
Verhalten						
davon						
Alleinunfall	129	127	1	1	–	–
Kollision mit anderem Verkehrsmittel	42	40	1	1	–	–
sonstige / ungeklärte Ursachen	27	23	2	1	–	1
Unfallgrößenklassen						
von ... bis unter ... m³ freigesetzter Menge						
unter 0,1	156	147	6	2	–	1
0,1 – 0,3	63	59	3	1	–	–
0,3 – 1	35	33	2	–	–	–
1 – 50	3	2	–	1	–	–
50 – 100	–	–	–	–	–	–
100 und mehr	–	–	–	–	–	–

6. Unfälle beim Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999

Kreis Regierungsbezirk Land	Unfälle insgesamt	Freigesetzte Menge		Unfallfolgen						
		insgesamt	darunter nicht wieder- gewonnen	Verunreinigung					Brand/ Explosion	sonstige/ ungeklärt
				des Bodens	des Kanal- netzes bzw. einer Klär- anlage ¹⁾	eines Ober- flächenge- wässers	des Grund- wassers	einer Wasser- versorgung		
	Anzahl	m³		Anzahl						
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	6	3,8	2,0	6	–	1	–	–	–	–
Landkreise										
Böblingen	5	0,4	–	3	–	–	–	–	1	2
Esslingen	12	2,8	0,6	8	3	2	–	–	–	2
Göppingen	7	3,4	–	3	2	–	–	–	–	3
Ludwigsburg	18	10,2	1,5	10	8	–	–	–	–	3
Rems-Murr-Kreis	5	0,7	0	3	2	–	–	–	–	1
Stadtkreis Heilbronn	2	2,0	2,0	1	1	–	–	–	–	–
Landkreise										
Heilbronn	1	30,0	15,0	1	–	–	1	–	–	–
Hohenlohekreis	8	1,7	0	7	4	4	–	–	–	1
Schwäbisch Hall	7	1,6	–	4	1	2	1	–	–	2
Main-Tauber-Kreis	3	0,7	–	1	3	–	–	–	–	–
Heidenheim	8	1,8	0,5	7	2	1	1	1	–	2
Ostalbkreis	12	13,0	1,8	6	7	2	1	–	–	1
Regierungsbezirk Stuttgart	94	72,0	23,4	60	33	12	4	1	1	17
Stadtkreise										
Baden-Baden	2	0,1	0	1	1	1	–	–	–	–
Karlsruhe	5	9,0	–	5	–	–	1	–	–	–
Landkreise										
Karlsruhe	12	1,8	0,1	8	4	2	–	–	–	1
Rastatt	8	0,6	–	4	4	2	–	–	–	–
Stadtkreise										
Heidelberg	1	0,5	0	1	1	–	–	–	–	–
Mannheim	3	0,1	–	3	–	–	–	–	–	–
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	1	0,1	0	1	1	1	–	–	–	–
Rhein-Neckar-Kreis	4	1,4	0	2	3	–	–	–	–	2
Stadtkreis Pforzheim	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Landkreise										
Calw	3	1,5	–	2	–	1	–	–	–	1
Enzkreis	6	0,8	0	3	2	1	–	–	–	2
Freudenstadt	5	1,0	0,3	3	1	2	–	–	1	–
Regierungsbezirk Karlsruhe	50	16,8	0,4	33	17	10	1	–	1	6
Stadtkreis Freiburg im Breisgau	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	1	0,2	–	1	–	–	–	–	–	–
Emmendingen	2	0,2	0,2	2	1	1	–	–	–	–
Ortenaukreis	9	0,9	0	5	3	4	–	–	–	1
Rottweil	2	0,3	0	2	2	–	–	–	–	–
Schwarzwald-Baar-Kreis	6	1,1	0,3	3	4	1	–	–	1	2
Tuttlingen	10	11,6	2,8	3	5	3	–	–	–	3
Konstanz	6	0,3	–	5	–	–	–	–	–	1
Lörrach	5	4,3	0,7	4	–	1	–	–	–	1
Waldshut	3	4,4	0,2	2	1	1	1	–	–	1
Regierungsbezirk Freiburg	44	23,3	4,2	27	16	11	1	–	1	9
Landkreise										
Reutlingen	5	1,3	0,8	2	2	2	–	–	–	–
Tübingen	3	0,2	0,1	1	2	1	–	–	–	–
Zollernalbkreis	3	0,6	0,2	3	–	–	1	–	–	–
Stadtkreis Ulm	3	10,2	2,0	2	2	1	–	–	–	–
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	7	2,4	0,4	4	3	1	1	–	–	1
Biberach	5	3,5	0,2	2	2	3	–	–	–	1
Bodenseekreis	11	2,8	0,1	3	5	1	–	–	–	3
Ravensburg	5	2,1	0,5	3	2	2	–	–	–	–
Sigmaringen	8	1,6	0	4	4	–	–	–	–	1
Regierungsbezirk Tübingen	50	24,6	4,2	24	22	11	2	–	–	6
Baden-Württemberg	238	136,7	32,2	144	88	44	8	1	3	38

1) In 36 Fällen wurden Kanalnetz und Kläranlage verunreinigt.

7. Unfälle bei der Beförderung Wasser gefährdender Stoffe in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 1999

Kreis Regierungsbezirk Land	Unfälle insgesamt	Freigesetzte Menge		Unfallfolgen						
		insgesamt	darunter nicht wieder- gewonnen	Verunreinigung					Brand/ Explosion	sonstige/ ungeklärt
				des Bodens	des Kanal- netzes bzw. einer Klär- anlage ¹⁾	eines Ober- flächenge- wässers	des Grund- wassers	einer Wasser- versorgung		
Anzahl	m³	Anzahl								
Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	12	1,3	0,1	11	1	—	—	—	—	1
Landkreise										
Böblingen	17	5,1	0	13	1	2	—	—	—	3
Esslingen	10	21,3	0,6	6	1	2	1	—	—	2
Göppingen	13	0,6	0	8	2	4	—	—	—	1
Ludwigsburg	19	2,4	0,1	14	3	3	—	—	—	—
Rems-Murr-Kreis	1	0,1	—	1	—	—	—	—	—	—
Stadtkreis Heilbronn	4	0,7	0	4	—	1	—	—	—	1
Landkreise										
Heilbronn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hohenlohekreis	8	0,8	0,1	5	1	2	—	—	1	1
Schwäbisch Hall	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Main-Tauber-Kreis	2	0,1	—	2	—	—	—	—	—	—
Heidenheim	8	0,2	—	8	—	—	—	—	—	—
Ostalbkreis	5	0,8	—	4	—	1	—	—	—	—
Regierungsbezirk Stuttgart	99	33,5	0,9	76	9	15	1	—	1	9
Stadtkreise										
Baden-Baden	3	0,9	0,2	3	2	—	—	—	—	—
Karlsruhe	1	2,0	—	—	—	1	—	—	—	—
Landkreise										
Karlsruhe	19	2,4	0,7	17	—	3	—	—	—	—
Rastatt	20	1,9	0,1	18	4	2	—	—	1	—
Stadtkreise										
Heidelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mannheim	3	0,4	0	3	—	—	—	—	—	—
Landkreise										
Neckar-Odenwald-Kreis	2	0,2	0	1	—	1	—	—	—	—
Rhein-Neckar-Kreis	9	1,9	0,1	8	1	1	—	—	—	—
Stadtkreis										
Pforzheim	2	0,4	0	2	—	—	—	—	—	—
Landkreise										
Calw	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Enzkreis	5	0,5	0,1	4	1	—	—	—	—	—
Freudenstadt	1	0,1	—	1	—	—	—	—	—	—
Regierungsbezirk Karlsruhe	65	10,5	1,2	57	8	8	—	—	1	—
Stadtkreis										
Freiburg im Breisgau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Landkreise										
Breisgau-Hochschwarzwald	3	0,9	0	3	—	1	—	—	—	—
Emmendingen	3	0,1	—	3	—	—	—	—	—	—
Ortenaukreis	8	1,1	0,1	7	1	2	—	—	1	—
Rottweil	1	0,3	0,1	1	—	1	—	—	—	—
Schwarzwald-Baar-Kreis	6	0,3	0	2	—	2	—	—	1	2
Tuttlingen	2	0,1	0	1	1	—	—	—	—	1
Konstanz	4	0,4	0	4	—	—	—	—	—	—
Lörrach	8	0,5	0,1	5	3	2	—	—	—	2
Waldshut	1	0	—	1	—	—	—	—	—	—
Regierungsbezirk Freiburg	36	3,6	0,3	27	5	8	—	—	2	5
Landkreise										
Reutlingen	6	0,8	0,1	4	2	—	—	—	—	1
Tübingen	9	0,5	—	8	—	1	—	—	—	1
Zollernalbkreis	2	0,3	—	2	—	—	—	—	—	—
Stadtkreis										
Ulm	10	0,8	0,2	10	1	1	1	—	1	—
Landkreise										
Alb-Donau-Kreis	10	1,0	0,3	9	—	1	1	—	—	—
Biberach	5	0,5	—	3	1	—	—	—	—	1
Bodenseekreis	4	0,2	0	3	1	1	—	—	—	—
Ravensburg	9	0,8	0,1	6	—	5	—	—	1	—
Sigmaringen	2	0	0	—	—	2	—	—	—	—
Regierungsbezirk Tübingen	57	4,9	0,7	45	5	11	2	—	2	3
Baden-Württemberg	257	52,6	3,0	205	27	42	3	—	6	17

1) In 3 Fällen wurden Kanalnetz und Kläranlage verunreinigt.

Nachrichtlich: 8. Gemeldete Unfälle unbekannten Hergangs in Baden-Württemberg 1988 bis 1999 ^{*)}

Jahr	Unfälle	Stoffart					Unfallfolgen				
		Vergaser- kraftstoff	Diesel- kraftstoff	andere Mineralöl- produkte ¹⁾ und sonstige organische Stoffe	anor- ganische Stoffe	unbekannt	Verunreinigung ²⁾				
							des Bodens	des Kanal- netzes	einer Kläranlage	eines Gewässers ³⁾	einer Wasser- versorgung
	Anzahl										
1988	155	1	38	113	—	3	.	.	.	.	.
1989	160	7	28	116	3	6	.	.	.	.	.
1990	199	10	48	137	1	3	.	.	.	.	.
1991	150	8	38	96	1	7	.	.	.	.	.
1992	182	6	39	130	2	5	85	14	4	89	4
1993	153	5	13	124	6	5	71	23	6	90	—
1994	141	6	18	109	5	3	62	25	12	72	2
1995	169	13	46	100	5	5	100	27	8	58	2
1996	200	13	49	116	10	12	105	29	12	85	—
1997	144	7	23	93	14	7	49	33	12	71	—
1998	110	2	17	65	18	8	38	28	9	61	—
1999	107	2	14	76	10	5	35	27	11	59	—

*) Die Meldung erfolgt auf vereinfachten Fragebögen, wenn der Unfall keinem Verursacher zugeordnet werden kann sowie Schadensquelle, Unfallursache und/oder freigesetzte Schadstoffmengen nicht geklärt sind.– 1) Zumeist nicht näher bezeichnbare Mineralölprodukte.– 2) Enthält Mehrfachnennungen.– 3) Einschließlich Grundwasser.

Wasser gefährdende Stoffe und Stoffgruppen werden gemäß Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe (VwVwS) vom 18. April 1996 (GBl. 1996 S. 325) entsprechend ihres Gefährdungspotenzials nach Wassergefährdungsklassen (WGK) von 0 bis 3 (im Allgemeinen nicht Wasser gefährdend bis stark Wasser gefährdend) eingestuft.

WGK 3 stark Wasser gefährdend

WGK 2 Wasser gefährdend

WGK 1 schwach Wasser gefährdend

WGK 0 im Allgemeinen nicht Wasser gefährdend

Verwendete Zeichen: – Nichts vorhanden.

0 Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.

Kein Nachweis vorhanden bzw. aus Gründen der Geheimhaltung von Einzelangaben nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten.

Differenzen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.